



VINCE EBERT

DENKEN
LOHNT SICH.

WISSENSCHAFT + KABARETT



VINCE-EBERT.DE

Foto: Frank Eidel

Die dümmsten Denkfehler

Von Karl Leitner

Ingolstadt (DK) Eckart von Hirschhausen macht's mit der Medizin, Bastian Sick mit der Linguistik, Werner Koczwarra mit der Jurisprudenz und nun also Vince Ebert mit der Physik. Sie alle klopfen ihre ganz spezielle, gemeinhin als überaus trocken verschriene Materie ab auf deren Unterhaltungswert, sorgen also für die humoristischen Ausdünstungen des Genitivs, des deutschen Gesetzbuches und physikalischer Gesetzmäßigkeiten. Ebert, der in der ausverkauften Neuen Welt zu Gast ist, tut es nach „Physik ist sexy“ mit seinem brandneuen Programm „Denken lohnt sich“ nun bereits zum zweiten Mal in Folge.

Um nichts weniger als „die intelligentesten Denkleistungen und die dümmsten Denkfehler der Menschheit“ geht es ihm dabei, um Fragen wie „Womit schnurrt die Katze?“

und „Warum wurde das Fernseh-Testbild abgeschafft?“, aber auch um den Beweis für die These „Doofe sind deswegen doof, weil sie denken, sie wären klug – und zwar lauthals“ und in deren Folge „Je größer die Klappe, desto weniger Platz ist fürs Hirn!“.

Was Eberts Werbeaktion – der Mann ist sichtlich mit Leib und Seele Physiker – für seine Wissenschaft so lustig macht, ist seine streng wissenschaftliche Vorgehensweise inklusive Hypothesenbildung, Verifizierung vermittelt Kontrollgruppe einerseits und dazu im Gegensatz seine fast schon irren gedanklichen Auswüchse, wenn es darum geht, gewonnene Erkenntnisse auch anzuwenden. Exemplarisch werden verschiedene Bereiche auf ihren Denkfaktor hin unter die Lupe genommen, Politik, freie Wirtschaft, Kultur, Partnerschaft. Mit dem Ergebnis, dass ein logischer Gedankengang zumin-

dest nicht schlecht wäre, auch wenn er nur in Ausnahmefällen anzutreffen ist.

Ausgestattet mit Karteikarten – denn das Programm ist so neu, dass noch nicht jeder Satz sitzt –, erstaunlichen Versuchen und jeder Menge Logik im Hirn, demonstriert Ebert, dass zwischen Vermutung und gesichertem Beweis ein himmelhoher Unterschied ist und der Weg vom einen zum anderen mit einem gehörigen Quantum an höchst sonderbaren Stolpersteinen gepflastert ist, über die man ganz einfach herzlich lachen muss. Physik – eine trockene Materie? Von wegen! Wenn einer sie so aufbereitet wie Ebert, dann ganz gewiss nicht. Freilich wird sich zeigen müssen, ob der Vielredner aus Frankfurt mit seinem ganz speziellen Fachgebiet wird ohne Themaermüdung auf immer und ewig so weiter machen können. Bis jetzt jedoch ist es gerade diese Nische, die Ebert



Vince Ebert spielte in der ausverkauften Neuen Welt. Foto: Herbert

so einzigartig in der deutschen Kabarettlandschaft dastehen lässt. Ein höchst vergnüglicher Abend also, den man sich beim nächsten Gastspiel Eberts bei den Kabaretttagen 2008 nicht entgehen lassen sollte.

Quelle: Donaukurier vom 14.11.2007